

Verlag der Funken G. m. b. H. Geschäftsstelle: Leipzig.

Ⓩ

Das nächste Heft der „Funken“ gelangt am 4. Oktober in Leipzig zur Ausgabe. Es ist das erste Heft des III. Jahrgangs.

Mit dem neuen Jahrgang der „Funken“ werden sich einige wesentliche Wandlungen vollziehen. Zunächst äusserlich: Das Blatt erscheint wöchentlich und in neuem Gewande und gleichmässigem Umschlag, der bisherige Preis von 30 Pf. wird, ohne den Umfang der Hefte zu beschränken, auf 20 Pf. ermässigt. Vielleicht auch innerlich: Wir wollen das Programm nicht umstürzen, sondern erweitern und vertiefen, dafür bürgt der neue Herausgeber Dr. Hans Fischer in Berlin, dessen geistreiche Dr. Frosch-Artikel Aufsehen erregt haben.

Jede Nummer wird eröffnet werden durch eine ausführliche Kritik einzelner Schöpfungen des öffentlichen Lebens oder der Kunst. Wir werden scharf sein: und wir können es sein, denn wir sind unabhängig. Die Satire grossen Stils soll bei uns eine Stätte finden.

Gute Namen der Kunst und Wissenschaft sollen die Gewähr dafür bieten, dass unsere Zeitschrift Niveau hat. Dabei haben wir aber nicht die Absicht, durch anerkannte Grössen solchen emporstrebenden Talenten den Weg zu sperren, die, obwohl unbekannt, nach Wert und Können gefördert zu werden verdienen. Wir werden nicht engherzig sein, sondern fremde Meinungen gelten lassen: aber wir sind nicht gesonnen, uns zum Sprecher jeglicher Partei zu machen.

Die „Funken“ dienen keinerlei lokalen Zwecken; sie sind für ganz Deutschland im weitesten Sinne bestimmt. Neben Berlin sollen alle Zentren geistiger Kultur, vor allem Wien und München, zu Worte kommen. Für ausländische Angelegenheiten werden wir unsere besonderen, mit den Stoffgebieten peinlich vertrauten Mitarbeiter haben.

Literarisch wollen wir nicht zu vielerlei bieten, aber Vollkommenes. Novellen, Skizzen, dramatische Szenen. Auch Lyrik. Aber auf keinen Fall Dilettantismus.

Wir versprechen viel. Möge der Buchhandel durch seine tatkräftige Unterstützung uns helfen, dieses Versprechen zu halten!

Der Verlag der Funken.

Lieferungsbedingungen für edes Heft: 20 Pf. ord., 15 Pf. in Rechnung, 12 Pf. bar.  
Heft 1 wird in Höhe der Durchschnittsjahreskontinuation gutgeschrieben.